



AMAZONE

report

Zeitschrift der Amazonen-Werke H. Dreyer GmbH & Co. KG für Mitarbeiter/-innen, Kunden und Freunde des Hauses

Ausgabe 31 · 03/2016



Gaste



Hude



Altmoorhausen



Leeden



Leipzig



Forbach



Samara

Bericht zur aktuellen Lage

Die Lage der europäischen Landwirtschaft ist nach wie vor ernst: Die Preise für Lebensmittel bewegen sich auf niedrigem Niveau, das drückt die Stimmung der Erzeuger – unserer Landwirte. Eine Folge davon war im vergangenen Jahr unter anderem ein Umsatzrückgang in der Landtechnikbranche.

Amazone hat bei dieser Entwicklung noch überdurchschnittlich gut abgeschnitten, denn der Rückgang unseres Umsatzes betrug ca. 3,5 Prozent und das auf hohem Niveau. Für das Jahr 2016 erwarten wir wieder eine Steigerung. Wir freuen uns zurzeit über eine gute

Auftragslage. Besonders unsere zahlreichen Neuentwicklungen stoßen auf großes Interesse.

Die Geschäftsleitung dankt allen beteiligten Mitarbeitern für ihre erfolgreichen Anstrengungen, aber auch unseren vielen Geschäftspartnern im In- und Ausland für ihre Bemühungen um den Verkauf unserer Erzeugnisse. Wir strengen uns derweil mächtig an, die Qualität unserer Maschinen weiter zu verbessern und unser Programm laufend zu ergänzen.

Ihre Geschäftsleitung der Amazonen-Werke.

Amazone blüht, wächst und gedeiht!

Auch im Jahr 2016 hat Amazone wieder große Pläne: In Altmoorhausen wird zurzeit die Farbgebung in die neue Halle installiert und soll Mitte des Jahres in Betrieb genommen werden.

In Gaste wurde ein neuer Parkplatz gebaut und außerdem wird dort in diesem Jahr ein neues Test-Zentrum für den Versuch errichtet. Auch in Leipzig wird die Herstellung der Pflüge weiter rationalisiert. Der Bereich der Konstruktion sowie der Forschung und Entwicklung wird personell weiter aufgestockt, so dass auch bei der Erweiterung unseres Lieferprogramms einiges an Neuheiten erwartet werden kann. Zusätzlich werden die Anstrengungen im Vertrieb weiter verstärkt und zusätzlich Vertriebspartner mit ins Boot geholt, damit wir unsere Vertriebschancen auch in solchen Ländern nutzen, in denen Amazone bisher nur wenig oder noch gar nicht präsent ist.

Die Bevölkerung auf dieser Welt wird weiter wachsen und damit wird auch der Bedarf an Nahrungsmitteln weiter steigen. Amazone wird helfen, diesen Bedarf zu decken und der Landwirtschaft dabei helfen, die benötigten Nahrungsmittel auch rationell zu erzeugen.

SAVE THE DATE

AMATECHNICA

2. JUNI | 49205 HASBERGEN-GASTE



Neu bei Amazone:

Direktsämaschine Primera DMC 12 m mit 13.000 l Behälter

Auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben – auch in Russland – nimmt die Nachfrage nach schlagkräftigen Sämaschinen mit großen Arbeitsbreiten und größeren Behältervolumen zu. Aus diesem Grund hat unsere Entwicklungsabteilung für die 12 m Primera DMC ein neues Heckteil entwickelt. Bei der Primera DMC 12001-2C wurde das Behältervolumen von 8.400 l auf 13.000 l vergrößert und gleichzeitig der Behälter 4-geteilt für die gleichzeitige Nutzung von Saatgut und Düngung. Seit dem letzten Jahr sind die ersten Maschinen auf dem russischen Markt.

Wir sprechen dabei zwar von einer Direktsaatmaschine, tatsächlich ist die Primera DMC aber auch für alle anderen Säverfahren geeignet.

Die „DMC-Mannschaft“ von links nach rechts: Dipl.-Ing. Viktor Schwamm, Petra Brünen, Dr. Justus Dreyer, Prof. h.c. (SAA Samara) RAAS Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer, Hubert Vollmer, Dipl.-Ing. Michael Tröbner

Das zeigt schon die Bezeichnung **DMC** was bedeutet, dass die Maschine sowohl für die **Direktsaat**, die **Mulchsaat**, als auch **Conventionell** eingesetzt werden kann.

Das Haupteinsatzgebiet sind Trockengebiete zum Beispiel in Russland, sie wird aber zunehmend auch in anderen Ländern eingesetzt. Ursprünglich entwickelt wurde sie in kanadischen Präriegebieten.

Inzwischen nimmt die Primera DMC einen immer größeren Anteil in unserem Produktprogramm ein. Die vorgesehene Serie für dieses Jahr ist bereits weitgehend verkauft.



Besuch von zwei Amazonen aus Tschechien

Ein besonders aktiver Importeur der Amazone Produkte ist die Firma Agrotec in Tschechien und der Slowakei. Die Firma hat sogar einen eigenen Jahreskalender mit Amazone Maschinen für sich und ihre Kunden drucken lassen.

Um das Amazone Programm noch interessanter zu machen, hat Agrotec neben den Maschinen auch eigene Amazonen abgelichtet. Dabei handelte es sich ausschließlich um Mitarbeiterinnen der eigenen Firma, die sich freundlicherweise für die Amazone Werbung zur Verfügung gestellt haben. Diesen Einsatz fanden wir so erfreulich, dass wir die Damen zu einem Besuch in unserem Stammwerk in Gaste eingeladen haben.

Zwei von ihnen haben unsere Einladung angenommen und uns besucht: Markéta (links) und Michaela (rechts). So hatten wir die Möglichkeit, uns persönlich bei ihnen zu bedanken und ihnen unseren Betrieb zu zeigen.

Amazone präsentiert sich:

AGRITECHNICA 2015 für Amazone ein voller Erfolg



Bei der AGRITECHNICA im vergangenen November präsentierte sich Amazone an einem neuen Standort in Halle 9 mit einem komplett modernisierten Konzept. Ein über 2.500 qm großer Stand ermöglichte uns, unser gesamtes Produktprogramm mit über 60 Maschinen und Verfahren auszustellen. Im Mittelpunkt des Besucherinteresses standen dabei die rund 30 präsentierten Innovationen, darunter drei, die eine AGRITECHNICA-Silbermedaille erhalten hatten. Darüber hinaus haben wir für unsere Besucher eine großzügige Kommunikations- und Restaurantfläche und für unsere rund 150 Mitarbeiter einen separaten Kantinenbereich geschaffen, in den sie sich zurückziehen konnten.

Das zentrale Messehaus war diesmal auf einer Eckfläche des Standes platziert, mitsamt der Küche, den Lagerflächen und der langen Informationstheke für unsere Kunden. Dadurch war der Gesamtstand übersichtlich und wirkte größer als er ohnehin schon war. Zusätzlich standen uns Besprechungsräume auf der Hallenempore zur Verfügung, die man über eine Rolltreppe in Standnähe bequem erreichen konnte.

Mit unseren Farben grün-orange, dem hellbraunen Teppichboden und dazu einer dezenten Beleuchtung ist es uns auch diesmal wieder



gelingen, eine Wohlfühlatmosfera zu schaffen. Bestätigt wurde uns das durch eine Umfrage des Internet-Portals „agrarheute.com“, bei der alle Besucher nach dem schönsten Stand gefragt wurden. Amazone konnte hier den 3. Platz von allen ca. 1.500 Ständen der AGRITECHNICA erzielen. Bei dieser Befragung wurde auch nach der „besten Beratung auf den Ständen“ gefragt. Dabei hat Amazone sogar Platz 1 erreicht. Der Einsatz unserer vielen Mitarbeiter hat also Erfolg gezeigt. Dafür spricht die Geschäftsleitung allen Mitstreitern auf unserem Stand ein herzliches Dankeschön aus.

Die Anzahl der Besucher auf unserem Stand stieg gegenüber der vorangegangenen AGRITECHNICA deutlich an. Durch die günstige Präsenz in Halle 9, nahe dem Eingang Süd, kamen die Besucher schon ab 9:00 Uhr auf unseren Stand. Unsere vielen Neuentwicklungen fanden die volle Anerkennung und die Stimmung war vom ersten Tag an sehr gut. Wir erwarten in 2016 eine positive Geschäftsentwicklung trotz leider nach wie vor schwacher Preise für die landwirtschaftlichen Produkte.

Es geht weiter voran mit Amazone.



Mit rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war das Amazone Team vor Ort, um den Besuchern Rede und Antwort zu den über 60 ausgestellten Maschinen und Verfahren zu stehen.



Der König der Spritzenverkäufer:

Herr Udo Schmid

Einer der wichtigsten europäischen Märkte für Amazone ist Dänemark. Dank unseres Importeurs, der Fa. Bröns Maskinforretning unter der Leitung von Jeppe Haman, ist es uns gelungen, bei allen Produkten des Amazone Programms gute Marktanteile zu erzielen.

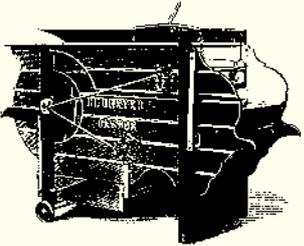
Maßgeblich beteiligt an den Erfolgen ist Herr Udo Schmid, der seit 1997 bei Bröns als Außenhandelsmitarbeiter tätig ist. Trotz der starken heimischen Konkurrenz durch Hardi und Kyndestoft ist es gelungen, die Amazone Spritzen zur Nr. 1 in Dänemark zu machen. Udo Schmid hat durch seine Beharrlichkeit und seine Beratungskompetenz im Laufe seiner Tätigkeit für Bröns und Amazone über 1.000 Spritzen verkauft. Neben dem Vertrieb von Sätechnik, Bodenbearbeitung und Düngetechnik, hat er sich besonders auf den Verkauf der Amazone Spritzen spezialisiert; es ist sozusagen zu seinem Hobby geworden.

Wir gratulieren Herrn Udo Schmid zu seinen großartigen Erfolgen und wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute, besonders für seine Gesundheit.

Es war einmal:

Die älteste „Wannemühle“ aus dem Hause Amazone

H. Dreyer, Gaste bei Osnabrück
 von Post Hasbergen
 die rühmlichst bekannte
„Amazone“
 vielfach preisgekrönte
Wannemühle.



Vorzüge der „Amazone“: **Bremen 1891 * Höchste Auszeichnung.**

- Grösste Leistungsfähigkeit.
- Ueberaus kräftiges Gebläse.
- Sehr grosse Siebflächen.
- Unbedingt sicherer Unfallschutz.
- Vorzügliches Bau-Material.
- Unerreichte Leistung.
- Vereinigung von Wannemühle und Windfege.
- Sortirung nach Korngrösse und Kornschwere. • Probezeit 14 Tage.

Grösse	Leistung pro Stunde in Kilogramm	Frei Hasbergen, Mark
I	1400—1600	115
II	1300—1500	105
III	1000—1300	93
IV	1000—1200	75
V	700—1000	62
VI	500—700	54

Die Prüfungs-Station für landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe zu Münster i. Westf. vermittelt den Ankauf der „Amazone“ den Vereins-Mitgliedern zu Vorzugspreisen.



Dreyersche Wannemühle aus dem 18. Jahrhundert, komplett aus massivem Eichenholz gefertigt

Irgendwann bei einer Aufräumaktion fanden wir auf dem Dachboden des Dreyerschen Wohnhauses (heute „Weißes Haus“) eine von Hand, aus massivem Eichenholz gefertigte Getreidereinigungsmaschine.

Es war die Wannemühle, von der Heinrich Dreyer in seiner Chronik berichtet hat. Sie wurde um 1780 wahrscheinlich vom Groß- oder Urgroßvater des Gründers als Einzelstück von Hand gefertigt. Diese, auch Windfege genannte Maschine, diente der Reinigung von Getreide und ähnlichem Erntegut. Auftraggeber war die Stadt Osnabrück.

Anfang des 20. Jahrhunderts hat Heinrich sie dann nach Hause zurückgeholt. Heute zeigen wir diese schöne Maschine unseren Besuchern in unserem Active Center, denn sie unterstreicht die über 220-jährige Landtechniktradition der Familie Dreyer.

Übrigens sind die Zähne des großen Zahnrades gesteckt und können leicht bei Verschleiß ausgewechselt werden.

Werbung zur vielfach preisgekrönten Wannemühle

Leitende Mitarbeiter bei Amazone:

Herr Peter Klumpe, Fachkaufmann für Einkauf u. Materialwirtschaft, Leiter der Einkaufsabteilung



Eine erfolgreiche Amazone Karriere hat Herr Peter Klumpe vollzogen: vom kaufmännischen Auszubildenden stieg er bis zum Leiter der Einkaufsabteilung auf.

Herr Klumpe startete seine Ausbildung vor nunmehr 40 Jahren im Stammwerk Gaste. Diese schloss er nach zweieinhalb Jahren erfolgreich ab und übernahm danach

eine Stelle als Mitarbeiter in der Buchhaltung. Nach weiteren drei Jahren wechselte Herr Klumpe in den Einkauf, wo er insgesamt zwölf Jahre lang als Einkäufer tätig war.

Während dieser Zeit bildete Herr Klumpe sich aktiv weiter und wurde Fachkaufmann für Einkauf und Materialwirtschaft. Durch seine Zuverlässigkeit und seinen Einsatz erwarb er sich das Vertrauen der Geschäftsführung. Ab dem Jahr 1995, also vor nunmehr 20 Jahren, trat Herr Klumpe die Nachfolge des Prokuristen Willy Meyer an und wurde Leiter des Einkaufs der Amazonen-Werke am Standort Gaste – ein sehr verantwortungsvoller Posten.

Herr Klumpe leitet diese Abteilung souverän und zur vollsten Zufriedenheit der Geschäftsführer. Wir danken Herrn Klumpe für seine verdienstvolle Arbeit und wünschen ihm eine erfolgreiche Zukunft.

Ein treuer Amazone Händler:

Firma Eggers in Suhlendorf



Ein bedeutender Händler in Deutschland und gleichzeitig ein wichtiger Partner der Amazonen-Werke ist die Firma Eggers in Suhlendorf. Mit 4 Filialen ist die Firma Eggers zwischen Hamburg und Wolfsburg breit aufgestellt.

Eggers ist Haupt-Vertriebspartner der Firma Claas in Harsewinkel und verkauft neben Erzeugnissen von Amazone und Claas unter anderem auch Produkte der Firma Grimme aus Damme und verschiedener anderer Marktführer der deutschen Landtechnik. Eggers ist ein traditionelles Familienunternehmen in dem heute bereits die dritte Generation der Familie aktiv ist. Es ist der Anspruch des Unternehmens, das Beste der Branche zu sein. Das beweisen auch der Service-Award, den die Firma Eggers im letzten Jahr von der Fachzeitschrift AGRARTECHNIK erhielt, sowie die über 30 Servicefahrzeuge.

Ein ähnliches Ziel – das, der beste Landtechnik-Lieferant zu sein – verfolgt auch Amazone. Und genau aus diesem Grund funktioniert

die Zusammenarbeit mit der Firma Eggers so gut. Wir danken dem Eggers-Team und der Familie Eggers für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und versprechen, uns auch weiterhin besonders anzustrengen, um an die bisherigen Erfolge nahtlos anknüpfen zu können.

Zwei Familienunternehmen mit dem gleichen Ziel: ein guter Partner der Landwirte zu sein.



Vor der Anhängesäkomination Cirrus 3003 Compact
von links nach rechts: Daniel Geffert, Henrik Nieschulze, Tobias Tanz



Historischer Kartoffelsortierer AMAZONE im Erntedankumzug



Die Nachbarschaft Schlichtenfelde in historischer Tracht mit ihrem Festwagen und Frau Flottmann vorn in der Mitte – dahinter Ihr Partner Martin Höppener.



Alle fünf Jahre findet im Ostbeverner Stadtteil Brock ein Erntedankumzug statt. Im vergangenen Jahr beschloss die Nachbarschaft aus dem Schlichtenfelde 2–9 ihren Umzugswagen mit einem alten Kartoffelsortierer zu gestalten, der seit Jahren in der Scheune von Martin Höppener stand, dem Lebensgefährten von Anwohnerin Monika Flottmann.

Damit der Sortierer einen schönen Eindruck machte, gab ihm Frau Flottmann einen frischen Anstrich und bat die Amazonen-Werke um Hilfe. Gerne schickten wir ihr die originalen Abziehbilder zu der Maschine.

Mit Kartoffeln und Sonnenblumen verziert, wurde der Festwagen nach dem Umzug vor der Kirche platziert. Voller Stolz versammelte sich die Nachbarschaft zum Gruppenfoto vor dem historischen Kartoffelsortierer.

Testeinsatz des Amazone Pflug Cayron 200 VS:

Mit 6 Scharen und hydraulischer Steinsicherung auf schwerstem Boden

Anfang Mai 2015 wurde auf Gut Lohne in Kirchhorst, östlich von Hannover, unser Pflug Cayron mit hydraulischer Steinsicherung zum Einsatz gebracht. Die Einsatzbedingungen waren besonders schwierig, denn dort hatten wir es nicht nur mit schwerem Tonboden zu tun. Er war auch ca. 20 Jahre nicht mehr gepflügt worden, weil der Betriebsleiter ein Pflügen bei solchen Verhältnissen für nicht möglich hielt. Er meinte: Wenn es Amazone gelingt dieses Land zu pflügen, gebe ich ein Frühstück aus.

Darauf hat unser Herr Bernhard Laumann mit seinem Team die Wiese sogar mit maximaler Arbeitsbreite und -tiefe (55/32 cm)

gepflügt. Die hydraulische Steinsicherung hielt die Pflugkörper ruhig in ihrer Position. Um die notwendigen Kräfte aufzubauen wurde für diesen Einsatz der größte Fendt-Traktor (939 Vario) verwendet. Zur Messung der Kräfte waren Messdosens an Pflugkörpern und Steinsicherung angebracht. Die Messergebnisse wurden von unseren Technikern aus Leipzig aufgezeichnet und ausgewertet.



Dieser Versuch hat nicht nur den Betriebsleiter Herrn Dorendorf erstaunt, sondern auch uns wichtige Erkenntnisse für unsere Entwicklungsarbeit geliefert.



Rationalisieren ist (über)lebenswichtig:

Neues Bearbeitungszentrum (BAZ) in Leipzig

Eine der wichtigsten Investitionen der letzten Zeit ist das neue Bearbeitungszentrum (BAZ) zur Zerspanung von Schweißbaugruppen in unserem Werk in Leipzig. Es wird seit ein paar Wochen hauptsächlich zur Bearbeitung der vielen Teile für unseren Pflug Cayron eingesetzt, die wir vorher vielfach von außerhalb bezogen haben.

Die Bearbeitung in diesem neuen Zentrum ist nicht nur präziser, sondern auch billiger, außerdem entfallen lästige Transportkosten. Die „Bestückung“ in diesem neuen Zentrum erfolgt über komplette Wechselplatten, so dass die Rüstkosten auf ein Minimum reduziert werden. Das Besondere an diesem BAZ ist die große Z-Achse. Damit können auch hohe Baugruppen umlaufend von 4 Seiten bearbeitet werden.

An der Maschine sehen Sie den Vorarbeiter der Abteilung Zerspanung, Herrn Frank Meißner (links) und unseren CNC-Programmierer, Herrn Alexander Lüdecke. Beide sind sehr glücklich mit der neuen Maschine. Auf diese Weise wird in Leipzig auch unsere Pflugfertigung immer professioneller.



Hobbys unserer Mitarbeiter:

Der IRONMAN Alexander Martin aus unserem BBG-Werk in Leipzig

Wir hatten bereits vor einiger Zeit von unserem Ironman berichtet, der nach erfolgreicher Qualifikation am Gipfeltreffen der Triathleten, der Weltmeisterschaft auf Hawaii teilgenommen hat. Der Ironman ist die Königsdisziplin des Triathlons und enorm anspruchsvoll. Die Athleten messen sich in drei aufeinanderfolgenden Disziplinen: einem Wetschwimmen über 3,86 km im offenen Meer, einem Radrennen über 180 km und schließlich einem Marathonlauf über 42,2 km.



Es begann mit dem Schwimmen, zusammen mit 1705 anderen Teilnehmern. Alexander Martin berichtet: „Eher eine Prügelei im Meer“, die er nach 1:15 Std. beenden konnte. Dann ging es aufs Rad und nach 5:23 Std. hatte er diese Etappe ebenfalls geschafft. Anschließend folgte noch das Laufen in einer Kulisse von Tausenden begeisterten Zuschauern. Auch diese letzte Strapaze bewältigte Alexander in einer guten Zeit von 3:45 Std. Insgesamt erreichte er nach 10:33 Std. einen Platz im ersten Drittel aller Teilnehmer. Ein tolles Ergebnis!

Eine besondere Freude für ihn war, dass seine Partnerin Leila, die auch am Ironman teilnahm, die Weltmeisterschaft ebenfalls erfolgreich abschloss.

Wir sind stolz auf unseren IRONMAN und wünschen ihm auch weiterhin recht viel Erfolg, Ausdauer und Freude an seinem Hobby.





Praxisorientierte Forschung für die nachhaltige Bewirtschaftung zentralasiatischer Steppen:

Internationales Projekt KULUNDA

Text nach
Lars Christian Grunwald



Seit 2011 arbeiten die Amazonen-Werke gemeinsam mit über 50 Wissenschaftlern aus Deutschland und Russland an modernen Ackerbauverfahren und Technologien für die Bewirtschaftung kontinentaler Steppenregionen Russlands und Kasachstans.

Zentrales Thema in den letzten Jahren war die Konzeption eines modernen und finanziell verträglichen Direktsaatsystems, angepasst an die lokalen Bodenbedingungen. Im Jahr 2016 wird es weitere Feldversuche geben.

Zentrale Probleme beim Ackerbau in den zentralasiatischen Steppenregionen sind neben hohen Verdunstungsraten und geringer Wasserspeicherung des Bodens auch die starke Erosion, die Windverwehungen begünstigt. Versuche mit verschiedenen Ackerbausystemen in der westsibirischen Region Altai in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass neben sinnvollen Fruchtwechseln auch mechanische Bodenbearbeitung und Bodenbewegung zur Aussaat zentrale Einflussgrößen für eine erfolgreiche Landbewirtschaftung vor Ort sind. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und



Forschung (BMBF) hat Amazone deshalb eine pneumatische Parzellensämaschine auf Basis der Primera DMC 3000 gebaut, die dank schmaler Meißel bei der Furchenöffnung sehr wenig Erde bewegt.

Weiterhin untersucht Amazone den Einfluss der Reihenweite und Aussaatstärke in der Steppe, sowie neuen Verfahren der Düngung. 2015 wurde in Kooperation mit dem holländischen Unternehmen Rometron bereits die sensorgesteuerte optische Pflanzen-Detektierung AmaSpot für Feldspritzen entwickelt, die auf der Agritechnica die Silbermedaille für Innovationen in der Landtechnik gewann. Im Jahr 2016 sollen weiterhin vorhandene Daten ausgewertet, neue Lösungen entwickelt und Feldversuche durchgeführt werden.



12. lokaler Themenabend in Leipzig

In diesem Jahr fand am 01.02.2016 unser 12. lokaler Themenabend bei der BBG in Leipzig statt. Das Interesse an der Veranstaltung war wieder sehr gut. So konnten wir an diesem Montagabend im Active Center ca. 270 Besucher begrüßen.

Nach der Begrüßung und kurzen einleitenden Worten zum Unternehmen, schloss sich der Vortrag von Michael Fuchs von der Firma

SKW Piesteritz an. Thema seines Vortrages war: „Dünger wirtschaftlich und umweltgerecht streuen im Rahmen der neuen Düngeverordnung“.

Er stellte den Gästen anschaulich dar, auf welche Veränderungen sich die Landwirtschaft in den nächsten Jahren einstellen muss. Entgegen dem Leitsatz „Der schlechteste Dünger ist geschenkt noch zu teuer.“ setzen viele Betriebe ihr Augenmerk nach seinen Angaben ausschließlich auf den Preis jedoch nicht auf die Qualität. Durch die vom Gesetzgeber in Zukunft stärker reglementierten Ausbringmengen wird eine exakte Verteilgenauigkeit und damit ein gewisser Qualitätsanspruch an die Dünger in den kommenden Jahren noch wichtiger werden.

Anschließend wurden die aktuellen Trends und Neuheiten in der Düngetechnik (ZA-V/ZA-TS/ZG-TS) aus dem Hause Amazone vorgestellt. Dabei gab es ein hohes Interesse der Kunden an Argus, der hochpräzisen Arbeit des TS-Streuwerks und der Teilbreitenschaltung.

Im Anschluss an die Vorträge ergaben sich in kleinen Runden engagierte Diskussionen zum Thema. Die Nachfrage nach unseren Werksrundgängen ist wieder sehr groß gewesen. Viele Besucher kommen jedes Jahr zu unserem Themenabend mit der Begründung, dass es sehr positiv ist, Leipzig als Standort der Amazonen-Werke wachsen zu sehen und sich über die neuesten Trends und Maschinen zu informieren.

Die Veranstaltung klang dann bei gemütlichem Beisammensein und weiteren intensiven Diskussionen aus.



Es war einmal:

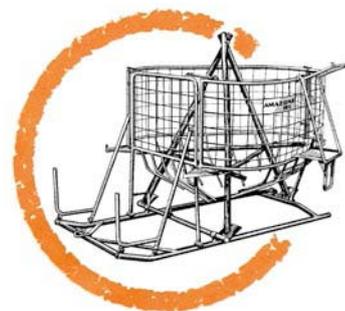
Der Reuterkorb R1 von Amazone

„Not macht erfinderisch!“ So könnte man wohl beschreiben, wie die Amazonen-Werke zu einem außergewöhnlichen Produkt gekommen sind: dem Reuterkorb.

Der Vorschlag kam in den 60er-Jahren von unserem damaligen Werksvertreter Herrn Bandik aus Schleswig Holstein. Dort hatten die Landwirte Schwierigkeiten ihr Heu zu trocknen wegen der feuchten Luft und der Nähe zum Wasser. Besonders im Herbst war dies ein Problem bei Klee, Luzerne und auch Gras. Dafür übernahm Amazone die gute Idee von einem tüchtigen Landwirt.

Zum Nachtrocknen wurde in den Reuterkorb das Grün-Trockenfutter per Hand gefüllt. Wahlweise konnte der Korb auch mit einer Ladeeinrichtung befüllt werden. Dazu wurde der Korb auf einer Art

Schlitten hinter ein Ladegerät angehängt und mitgezogen. Das war zwar eine umständliche jedoch wirksame Methode, um an besonders qualitativ hochwertiges Heu zu kommen. In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit hat dieses Produkt zusätzliche Umsätze eingebracht. Immerhin wurden davon in den Jahren 1967 bis 1970 über 500 Stück hergestellt.



Verdiente Mitarbeiter bei Amazone:

**Herr Dipl.-Ing. Raphael Schweicher,
Produktionsleiter in Forbach, Frankreich**

Herr Schweicher studierte an der Universität in Troyes Maschinenbau. Im Jahre 1998 begann er dann bei AMAZONE Forbach als Betriebsmittelkonstrukteur. Dort entwickelte er insbesondere Fertigungsvorrichtungen für unseren Profihopper.

Aufgrund seiner sehr guten Leistungen und seinem ausgeprägten Organisationstalent wurde Herr Schweicher bereits im Jahr 2000 zum Produktionsleiter befördert. Durch sein großes Engagement konnten wir in den letzten Jahren eine Vielzahl an Optimierungen in unserem Betrieb vornehmen.

Wir danken Herrn Schweicher für seinen außergewöhnlichen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Arbeit und seinen Hobbies.



**Frau Anke Paradies und
Herr Peter Settelmeier, Hude**

Zwei unserer verdienten Mitarbeiter in Hude sind Frau Anke Paradies und Herr Peter Settelmeier. Beide haben eine „klassische“ Amazone Karriere durchlaufen: Als kaufmännische Auszubildende begannen sie in unserem Werk in Hude, schlossen erfolgreich ihre Lehre ab und bildeten sich im Anschluss bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) zum Ausbilder beziehungsweise zur Ausbilderin weiter.



Herr Settelmeier übernahm dann zehn Jahre lang die Ausbildung unserer Kaufleute und war darüber hinaus als Prüfer bei der IHK tätig. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn leider im vergangenen Jahr seine Ämter aufzugeben. Frau Paradies trat daraufhin in die Fußstapfen von Herrn Settelmeier. Auch sie begann 1983 als kaufmännische Auszubildende in unserer Firma und bildete sich in den folgenden Jahren selbstständig zunächst zur Industriefachwirtin und schließlich auch zur Ausbilderin weiter.

Bevor sie die Verantwortung für die kaufmännischen Auszubildenden übernahm, war sie in verschiedenen Abteilungen im Unternehmen, wie im Lager, Ersatzteilbüro, Arbeitsvorbereitung, und in der Personalabteilung zu unserer größten Zufriedenheit tätig. Seit einiger Zeit arbeitet sie in der IT-Abteilung.

Wir danken allen beiden herzlich für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit und wünschen auch weiterhin alles Gute und viel Erfolg.



Amazonone engagiert sich bei Wiederaufbau:

Das Berliner Schloss im Blickfeld der Amazonone

Die überlebensgroße Amazonone, die vor dem Alten Museum in Berlin steht, diente dem Gründer der Amazonen-Werke vor 132 Jahren als Vorbild für sein Firmenzeichen. Diese Amazonone wurde ca. 1839 von dem Künstler August Kiß modelliert. Sie ist aus Eisenguss gezogen und wurde unter anderem auf der ersten Weltausstellung 1851 in



Gegenüber der Amazonone das Reiterstandbild „Löwenkämpfer“ von Albert Wolff.



Die Amazonone kämpft auf der Domseite der Treppe des Alten Museums. Digitale Rekonstruktionen: © Förderverein Berliner Schloss / eldaco, Berlin

London präsentiert und auch mit dem 1. Preis prämiert. Seit 1945 steht sie wieder an ihrem Platz vor dem Alten Museum und schaut auf das neu errichtete Schloss in Berlin, das im Rohbau schon fertiggestellt ist und Mitte 2016 eröffnet werden soll.

Der Wiederaufbau des Schlosses wird zum großen Teil aus Spendengeldern finanziert und auch Amazonone hat sich mit einer Spende beteiligt. Das „neue“ Schloss im Zentrum von Berlin Mitte wird in Zukunft viele Menschen anlocken, die dann auch die „Amazonone zu Pferde“ bewundern können.

Ständig unterwegs für Amazonone:

Agraringenieur Leopold Eder

Herr Leopold Eder stammt aus dem schönen Weinbaugebiet Traisental in Österreich und ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Weinbau in Inzersdorf aufgewachsen.

Nach seiner Schulzeit wurde er im bekannten Lehr- und Forschungszentrum Wieselburg zum Agraringenieur ausgebildet. Anschließend startete er seine berufliche Laufbahn als Verkaufsförderer beim Generalimporteureur von John Deere. Die landwirtschaftliche Praxis kannte er ja schon von zu Hause und lernte nun den Vertrieb von Landtechnik kennen.



Damit war er für uns der richtige Mann: vor nunmehr 12 Jahren, begann er 2004 seine Arbeit bei Amazonone, als Verstärkung neben Herrn Obermayr in Österreich. Herr Eder ist verheiratet



Leopold Eder (links) und Heinz Obermayr (dritter von links) im Kundengespräch

und hat zwei Kinder. Als offener, kontaktfreudiger Mensch ist er sowohl bei den Vertriebspartnern wie auch bei den Endkunden ein geschätzter Gesprächspartner. Er trägt aktiv zum Erfolg der Amazonone Maschinen in Österreich bei. Wir wünschen ihm, dass er auch weiterhin mit Begeisterung noch viele Jahre für uns tätig bleibt und Freude an seiner Arbeit hat.

Auszeichnung für Amazone:

Maschine des Jahres – der Düngestreuer ZA-TS mit Argus Twin



**MASCHINE
DES JAHRES 2016**

Der neue Amazone Düngestreuer ZA-TS mit Argus Twin darf jetzt den Titel „Maschine des Jahres 2016“ tragen. Dieser Titel ist eine besondere Auszeichnung für Innovationen. Die offizielle Verleihung erfolgte durch die Landtechnik-Redakteure des dlv Deutschen Landwirtschaftsverlag am 10.11.2015 auf der Agritechnica in Hannover.

Zusammen mit internationalen Partnern aus Frankreich, Schweden, Dänemark, Ungarn, Rumänien und Russland hatten die Landtechnikredakteure des dlv in 14 verschiedenen Kategorien jeweils eine Maschine des Jahres ausgezeichnet. Der ZA-TS mit Argus Twin erhielt den Titel in der Kategorie „Bestandesführung“.

Die Innovation des ZA-TS mit Argus Twin besteht darin, dass die Überwachung der Düngerquerverteilung an beiden Streuscheiben mit Hilfe von Radarsensoren erfolgt. Bei Abweichungen von den Sollwerten wird das elektrische Einleitsystem vollautomatisch korrigiert, so dass eine stets optimale Querverteilung sichergestellt ist. Dies gilt auch bei wechselnden Düngerqualitäten, Hangfahrten, Anfah- und Abbremsvorgängen oder abgenutzten Streuschaufeln.



Amazone präsentiert sich auf internationalen Ausstellungen:

Besucherrekord zur 17. AgroShow in Polen



Vom 18. bis 21. September 2015 fand die bereits 17. Auflage der internationalen Landwirtschaftsmesse AgroShow in Bednary/Polen statt, an der über 800 Aussteller aus mehr als 100 Ländern teilgenommen haben.

Die AgroShow ist die mit Abstand wichtigste Landteckniausstellung Polens und ist mit einer Fläche von ca. 15 ha die größte Freilandausstellung Europas. Laut den Statistiken des Veranstalters wurde die diesjährige Ausstellung bei optimalem und regenfreiem Wetter von ca. 160.000 Personen besucht. Damit verzeichnet die Messe ein Plus von ca. 10.000 Personen gegenüber dem Vorjahr.

Auf dem Amazone Messestand wurden insgesamt 27 Maschinen ausgestellt. Darunter befanden sich unter anderem Neuheiten wie der Düngestreuer ZA-V, die Aufbausämaschine AD-P Special und die Einzel-

kornsämaschine ED, der Genius-TX und Certos-TX aus dem Bereich der Bodenbearbeitung sowie die höheninstellbare, selbstfahrende Feldspritze Pantera-H. Bei den traditionellen Maschinenvorführungen auf der Spritzenstrecke war Amazone in diesem Jahr wieder mit einer Anhängfeldspritze UX 5200 vertreten und hat die Besucher bei der Vorführung des 27-m-Gestänges überzeugt.

Vom besonderem Interesse waren für die Kunden auf dem Amazone Stand die Säkombinationen mit aktiver Bodenbearbeitungstechnik, mechanische Solosämaschinen, Feldspritzen und Düngestreuer.

Das Amazone Team vor Ort war mit dem Messebesuch insgesamt mehr als zufrieden und konnte auf dem Stand einen ZG-B 8200 Drive, eine D9 Super und einen Catros 3001 verkaufen.



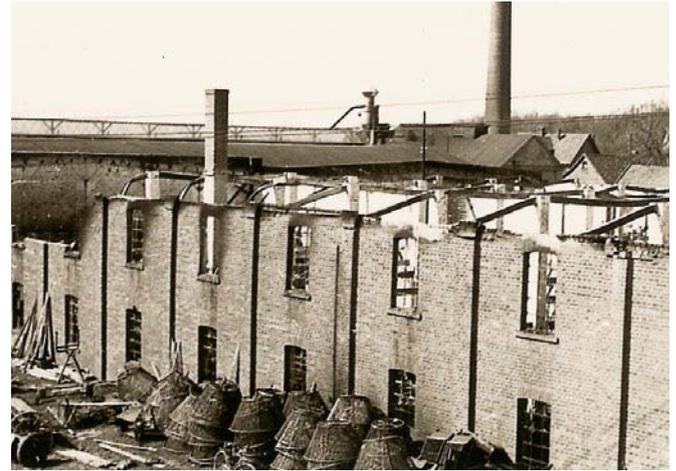
Großbrand bei Amazone vor 60 Jahren



In der Nacht zum 11. April 1956 brach im Amazonen-Werk ein Großfeuer aus, das zwei doppelstöckige Hallen mit der Farbgebung und dem Versuch sowie riesigen Lagerhallen zerstörte.

Später hat die Polizei festgestellt, dass der Brandherd ein Papierkorb in einem Aufenthaltsraum war, in dem wohl die Restglut einer Zigarette den Abfall entzündet hatte. Der Brand wurde erst entdeckt, als bereits hohe Flammen aus dem Hallendach schlugen. Zum Löschen rückten alle Feuerwehren der Umgebung an. Der damalige Geschäftsführer, Herr Dipl.-Ing. Heinrich Dreyer, befand sich zu der Zeit in einer Kur, jedoch war sein Sohn, der heutige Prof. h.c. (SAA Samara) RAAS Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer zugegen, beteiligte sich an

den Löscharbeiten und konnte den Feuerwehrleuten wichtige Hinweise geben. Die Zeitungen sprachen seinerzeit von einem Schaden von ca. 500.000,- DM, jedoch war dieser in Wirklichkeit über doppelt so hoch. Die Farbgebung und riesige Lagerbestände waren den Flammen zum Opfer gefallen. Die Fertigung konnte jedoch weiterbetrieben werden und die Farbgebung wurde in provisorischen Spritzkabinen auf die Außenflächen verlagert. Heute befindet sich an dem Platz die moderne Endmontage der Amazone Zweischeiben-Düngerstreuer.



Familiennachrichten:

Klaus Dreyer präsentiert historische Firmen



Schon seit 50 Jahren sammelt Klaus Dreyer in seinem Archiv historische Landtechnik-Unterlagen. Teile seiner Sammlung präsentiert er seit einiger Zeit auch im Internet unter www.landtechnik-historisch.de.

Was heute ein umfangreiches Archiv aus Prospekten, Fotos, Erinnerungen und Zeichnungen der letzten 100 Jahre Landtechnik ist, begann durch einen Zufall: Auf seiner Runde durch den Betrieb bemerkte Klaus Dreyer einen Mitarbeiter, der den Inhalt ganzer Mappen in einem Ofen verbrannte. Auf Nachfrage stellte sich heraus, dass es sich dabei um eine historische Sammlung von Heinrich Dreyer, dem Gründer der Amazonen Werke, handelte. Diese hatte viele Jahre unbeachtet in einem Schrank in der Konstruktion gelegen, bis der Platz anderweitig gebraucht wurde.

Beeindruckt von der künstlerischen Gestaltung der inzwischen bis zu 100 Jahre alten Unterlagen, nahm Klaus Dreyer sie an sich und legte damit den Grundstein für sein Archiv. Im Laufe der Jahre wurde dieses um viele interessante Einzelstücke, aber auch ganze Sammlungen ergänzt. Auf diese Weise entstand eines der umfangreichsten Archive der Landtechnik in Privatbesitz.

Vor etwa einem Jahr begann Klaus Dreyer, die interessantesten und schönsten der Unterlagen ins Internet zu stellen. Einerseits, um sie der Allgemeinheit zugänglich zu machen, aber auch, um viele Firmen, die inzwischen nicht mehr existieren, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Unter www.landtechnik-historisch.de finden sich inzwischen ca. 400 verschiedene Firmen. Die Seite hat inzwischen eine hohe Bekanntheit erreicht: Aktuell gibt es monatlich über 1000 Besucher und es werden ständig mehr.

Impressum

Herausgeber:

Amazonen-Werke H. Dreyer
GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:

Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:

Amazone-Werbeabteilung

Fotos:

Amazone-Archiv, Förderverein Berliner
Schloss/eldaco Berlin

Auflage: 10.000 Stück